

Zwei neue Chortophila-Arten aus Oberösterreich (Dipt.).

Von Leander Czerny, Abt in Kremsmünster (Oberösterreich).

1. **Chortophila anthracina** sp. n. ♂.

Atra, nitida; oculis arce cohaerentibus, fronte et genis parum prominentibus, peristomate angusto, epistomate rix reclinato, ore non producto, antennis epistomate paullo brevioribus nigris, seta nuda, basi modice incrassata, haustello satis longo et palpis nigris, nitidis; thorace et scutello unicoloribus; abdomine satis lato, depresso, nitido, certo lumine viridi-griseo-pollinoso et vitta media nigra lata distincta; pedibus nigris nitidis, pulvillis et unguibus parvis; alis distinete infuscatis, venis long. 3. et 4. paullo convergentibus, nervo transverso ordinario subobliquo et recto, spinula nulla; squamis aequalibus obscure flavidis, halteribus flavis.

Long. 6--6·5 mm. Patria: Austria superior.

Glänzend schwarz, mit einem äußerst schwachen Stich ins Braune. Augen eng zusammenstoßend, Stirndreieck schwarz, Stirn und Wangen wenig vorragend, Backen schmal, Untergesicht kaum etwas zurückweichend, Mundrand nicht vorgezogen. Alle diese Teile schwarz, in gewisser Richtung weißschimmernd. Fühler schwarz, nur wenig kürzer als das Untergesicht, ziemlich breit, drittes Glied doppelt so lang als das zweite, Borste bei stärkerer Vergrößerung sehr fein pubescent, an der Wurzel etwas verdickt; der ziemlich schlanke Rüssel und die dünnen Taster glänzend schwarz. Thorax, etwas schräg von hinten gesehen, mit einem leichten rötlichgrauen Schimmer vor der Naht, auf den Schultern und den Brustseiten 3 de, a zweireihig, ziemlich lang, pra lang, st 2,2, bei dem vorderen Paar die untere kürzer als die obere. Hinterleib ziemlich breit, streifenförmig, gegen die Spitze zu verschmälert, von oben betrachtet glänzend schwarz, mit graulichem Schimmer, ganz von hinten gesehen mit grünlichgrauer Bestäubung und einer deutlich hervortretenden, an den Einschnitten abgesetzten, an den Vorder- und Hinterrändern der ersten zwei Ringe bindenartig erweiterten, mäßig breiten Rückenstrieme. Behaarung nicht sehr dicht, ziemlich lang, abstehend, an den Hinterrändern der letzten Ringe nur an den Seiten länger.

Hypopyg deutlich vorragend, glänzend schwarz, unbestäubt, Bauchlamellen rund und wie der ganze Bauch glänzend schwarz, in gewisser Richtung etwas grauschimmernd. Beine glänzend schwarz, unbestäubt; Pulvillen und Klauen kurz; Vorderschienen auf der abgewandten Seite mit 1—3 Borsten; Mittelschienen vorn mit einer Borste auf dem unteren Drittel, fast in gleicher Höhe hinten außen ebenfalls mit einer Borste und innen mit 3—5 kleinen Borsten; Hinterschienen mit vier Borstenreihen: auf der dem Körper abgewandten Seite innen mit einer Reihe von ungefähr neun kürzeren Borsten, außen mit einer Reihe ungleich langer Borsten, von denen drei mehr hervorragen, auf der dem Körper zugekehrten Seite außen meist 3—4 lange Borsten, innen mit einer Reihe von ungefähr zehn kurzen Borsten von der Wurzel bis zur Mitte. Flügel deutlich gebräunt, besonders an der Wurzel und dem Vorderrande; Adern schwarz, dritte und vierte Längsader gegen die Spitze zu etwas konvergent, hintere Querader etwas schief nach innen und gerade, letzter Abschnitt der vierten Längsader $1\frac{2}{3}$ mal so lang als der vorletzte, Randdorn fehlend; Schüppchen gleich groß, bräunlichgelb, mit dunklen Wimpern, Schwinger gelb.

Vorkommen: Bad Hall, Ende April und im Mai mehrere Männchen über Gesträuch schwebend.

Anmerkung. Bei *Chortophila pratensis* Meig., mit der die hier beschriebene Art große Ähnlichkeit hat, sind die Augen durch eine schmale schwarze Strieme getrennt und die Stirn und die Wangen ragen mehr vor, das Untergesicht und die Backen sind grau, die Fühlerborste ist deutlich pubescent; die Beine sind pechschwarz und alle Hüften grau bestäubt; der Hinterleib ist auch hinten breit und mehr abgerundet, die Zeichnung desselben anders und die Hinterrandborsten sind auffallend länger; die Bauchlamellen scheinen zu fehlen oder sie treten nicht hervor, das Hypopyg steht sehr wenig vor und ist grau bestäubt. Beborstung: st 1,2; Vorderschienen außen hinten mit einer Borste, Hinterschienen abgewandt innen mit zwei, außen mit vier, zugekehrt außen mit zwei Borsten. Dritte und vierte Längsader parallel, die Adern mehr gelbbraun.

2. *Chortophila Sancti Marci* sp. n. ♂♀.

Ch. discretae Meig. *simillima*, sed capite antrorsum minus compresso, ore non producto, pilis thoracis dorsalibus multo longioribus, setulis acrostichalibus distichis nullis aliis interpositis diversa.

Long.: 4—6 mm. Patria: Austria superior.

Schwarz, etwas gleißend. Augen durch eine schmale Strieme und die sehr schmalen Orbiten getrennt, Strieme schwarz, vorn rötlich, grauschimmernd (bei Jugendformen die ganze Strieme rotgelb). Die mäßig vorragende Stirn und die ziemlich breiten Wangen sowie das Untergesicht und die mäßig breiten Backen schwarz, grauschimmernd, Mundrand nicht vorgezogen, Untergesicht nur wenig zurückweichend. Fühler auf der Augenmitte eingesenkt, kürzer als das Untergesicht, schwarz, Borste sehr fein pubescent, an der Wurzel etwas verdickt. Der schlanke Rüssel und die Taster schwarz. Thorax und Schildchen schwarz, mit sehr dünner graulicher Bestäubung bedeckt. Von dieser Bestäubung bleiben eine ziemlich deutliche Mittelstrieme und zwei weniger deutliche Seitenstriemen frei. 3 dc hinter der Naht, pra lang, a sehr lang, zweireihig, zwischen ihnen keine Börstchen, st 1,2, die hinteren fast gleich lang und nahe beieinander. Beine schwarz. Vorderschienen vorn und hinten mit einer Borste, die vordere auf dem unteren Drittel, die hintere ungefähr auf der Mitte; Mittelschienen außen vorn mit einer Borste auf der Mitte, hinten außen mit 2—3 und innen mit zwei Borsten; Hinterschienen auf der dem Körper abgewandten Seite innen mit 1—2, außen mit 3—4, auf der dem Körper zugekehrten Seite außen mit drei und innen auf der oberen Hälfte mit vier Borsten. Klauen und Pulvillen ziemlich lang. Flügel bei ausgereiften Exemplaren bräunlich, an der Wurzel gesättigter bräunlichgelb, dritte und vierte Längsader parallel, hintere Querader etwas schief nach außen und wenig geschwungen, letzter Abschnitt der vierten Längsader $1\frac{2}{3}$ mal so lang als der vorletzte, Randdorn fehlend oder verschwindend klein. Schüppchen mäßig groß, bräunlich, Schwinger rotgelb. Hinterleib ziemlich streifenförmig, mit langer, abstehender Behaarung, aus der die Hinterrandborsten nur etwas länger hervorragen. Hypopyg etwas glänzend, der unter den Bauch zurückgeschlagene Teil desselben mit zwei kurzen Zangen; die Bauchlamellen rötlichgelb, mit schwarzem Rande. Der Hinterleib erscheint, von hinten gesehen, grau und zeigt eine gegen die Hinterränder zu mehr oder weniger unterbrochene schwarze Längstrieme und nicht scharf begrenzte Vorderrandbinden. — Das Weibchen ist grau. Stirnstrieme rotgelb, hinten schwärzlich, Orbiten, Wangen, Backen und Untergesicht grau, in gewisser Richtung schwärzlich schimmernd. Auf dem Thoraxrücken heben sich in gewisser Richtung vier schiefergraue Striemen ab, von denen die äußeren mehr fleckenartig sind. Hinterleib einfärbig grau. Die Grundbehaarung ist überall kürzer als die des ♂. Flügel gelblich tingiert, an der Wurzel gesättigt gelb. Schüppchen gelb.

Vorkommen: Bad Hall um S. Marcus (25. April) herum auf *Allium ursinum* beide Geschlechter nicht selten.

Anmerkung. Die hier beschriebene Art hat mit *Ch. discreta* Meig. die größte Ähnlichkeit. Bei der Meigenischen Art ist jedoch der Kopf nach vorn zu mehr zusammengedrückt und der Mundrand etwas vorgezogen. Die Grundfarbe des Thorax tritt wegen der dickeren grauen Bestäubung nicht so hervor, die Grundbeborstung des ganzen Körpers ist auffallend kürzer und größer, auch die Makrochaeten sind kürzer, dafür aber kräftiger. Zwischen den zweireihigen Akrostichalbörschen stehen noch einzelne Börstchen. Die Flügel sind stärker gebräunt, der Randdorn wie die ganze Randaderbeborstung von der Wurzel bis zum Randdorn ist deutlicher und die hintere Querader bei den mir vorliegenden Stücken mehr senkrecht. — Das Weibchen von *discreta* kenne ich nicht.

Leptomyza varipennis v. d. Wulp eine Oxyna (Dipt.).

Von Leander Czerny, Abt in Kremsmünster (Oberösterreich).

(Mit 2 Figuren im Texte.)

Ich habe schon im XXI. Jahrg. (1902), p. 256 dieser Zeitung in meinen »Bemerkungen zu den Arten der Gattungen *Anthomyza* Fll. und *Ischnomyia* Lw.« gesagt, daß die von Van der Wulp im Természetr. Füzetek, Budapest, XX. Jahrg., 1897, 143 unter dem Namen *Leptomyza varipennis* n. sp. ♂ beschriebene Fliege zu den *Trypetiden* gehört.

Die vom Autor herstammende Kopf- und Flügelabbildung ist so schlecht, daß daraus das Tier ohne Kenntnis der Type nicht wieder erkannt werden kann.

Die Fliege gehört zur Gattung *Oxyna* R.-D., die von Loew in den »Europ. Bohrfliegen« auf folgende Weise charakterisiert wird: »Flügel gegittert, am Rande nie strahlig; die dritte Längsader nicht beborstet. Der Rüssel gekniet. Die Mundöffnung mehr oder weniger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Czerny Leander (=Franz)

Artikel/Article: [Zwei neue Chortophila-Arten aus Oberösterreich
\(Dipt.\). 251-254](#)